

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924

10.6.1924 (No. 134)

Ergebnis: Karlsruher Zeitung, Nr. 953 und 954

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und den Staatsanzeiger: C. M. v. B.

Bezugspreis: In Karlsruhe und auswärts frei ins Haus geliefert monatlich 2,50 Geldmark...

Amtlicher Teil

Die Lage des Arbeitsmarktes

In der Woche vom 29. Mai bis 4. Juni ging die Zahl der unterstützten Erwerbslosen...

Wie groß ist die Zahl der Arbeiter im Land Baden?

Eine statistische Bevorzugung genießen nun im Gegensatz zu den rein handwerklichen Kleinbetrieben...

Table with 5 columns: Jahr, a, b, c, d, e, c + e. Rows for years 1904 to 1913.

neu Bekleiderer und Material neu Bekleiderer...

Eine Zwischenbemerkung sei hier gestattet: Für die Kenntnis der Gliederung der Arbeiter...

wenn man sie den rein handwerklichen Betrieben, die nicht Verordnungsbetriebe sind...

Wir haben oben auf Grund des von der Landesversicherungsanstalt zur Verfügung gestellten Materials...

Diese Zahl von rund 3850 Betrieben mit 250 000 Arbeitern stieg nun nach der Erhebung im Jahr 1922...

Dazu kämen die 40 000 nicht der Gewerbestatistik unterstehenden rein handwerklichen Arbeiter...

Badisches Landestheater

Devisen. Komödie in 3 Akten von Lother Schmidt. In Szene gesetzt von Fritz Herz.

eine starke Neigung dazu hätte niedergelämpft werden müssen. Die Komik ist also das auf uns selbst bezogene Gefühl...

ren Schwanz mit einem Schuß Zeitfotografie. Damit hat er uns unterhalten und gespannt, denn er wollte uns geschickt im Dunkeln zu lassen...

Ein ausgezeichnetes Beispiel des vielumstrittenen, nie ganz geklärten Begriffs der Komik. Gelobte Philosophen behaupten...

Dieser „Perion“ Gertrud Fischer werden zum Schluß von dem Detektiv die Dolarknoten, die dieser der Diebin abgenommen hat...

Das Konzerthaus war gähnend leer. Wer aber trotz Pfingstsonntag gekommen war, amüsierte sich.

geschlossene Zahl kommen, also mit 480 000 Arbeitern in Baden das richtige getroffen haben werden.

Ein weiterer Beleg für die ungefähre Richtigkeit der Rechnung ergibt sich aus den Mitteilungen der Krankenkassen. Für das Jahr 1922 melden sie eine Zahl von rund 680 000 Mitgliedern. Nach Erkundigungen bei Krankenkassen kann man damit rechnen, daß unter diesen Mitgliedern fünf Siebtel Arbeiter, ein Zünftel Dienstboten und ähnliche, ein Zünftel Selbstversicherer und ähnliche sind. Das Produkt 680 000 $\cdot \frac{5}{7}$ ergibt aber gerade 480 000.

Hierbei dürften also die Zahl von 480 000 Arbeitnehmern folgendermaßen gegliedert sein.

- a) Arbeiter in Betrieben mit 10 u. mehr Arbeitern 318 000 ohne b),
- b) Arbeiter in Gemeindebetrieben, in Motorbetrieben mit weniger als 10 Arbeitern, und Bergbau 28 000
- c) In Verordnungsbetrieben 7 000
- d) in reinen Handwerksbetrieben 40 000
- e) in Handel, Verkehr, Gärtnerei, Theater 50 000

483 000

Es braucht nicht betont zu werden, daß diese Schätzungen und Ermittlungen nicht die den Wert einer statistischen Erhebung haben können. Immerhin sind sie geeignet, falsche Vorstellungen, die sich auch in der neueren Literatur finden, zu berichtigen. Bezüglich der Nährungsweise ist die große Elastizität zu beachten, mit der die Arbeiterzahl ohne merkliche äußere Wirkungen (Erwerbslosenzahl) durch Abfluß in die Landwirtschaft sich ändert und die jede allzu ängstliche Genauigkeit ungerechtfertigt erscheinen läßt. Das hindert aber nicht zu behaupten, daß die Unsicherheit der angeführten statistischen Verhältnisse das zulässige Maß überschreitet und neuere Erhebungen erforderlich macht.

Politische Neuigkeiten

Die französische Regierungskrise

Paris, 7. Juni. François Marsal, der Finanzminister des letzten Kabinetts Poincaré, der um 9.15 Uhr ins Eisee berufen wurde, hat nach einstündiger Unterredung mit Millerand den Auftrag zur Bildung des neuen Kabinetts angenommen. Er wird morgen um 9 Uhr die üblichen Demarchen beginnen und hat bereits angekündigt, daß er sich am Dienstag nachmittag um 3 Uhr dem Parlament präsentieren werde, dem er eine Botschaft des Eisees zu überbringen habe. Auf die ihm von den Journalisten gestellte Frage, ob diese Botschaft die Demission des Präsidenten enthalte, hat François Marsal negativ geantwortet. Herr Millerand, der danach den Kampf mit der Parlamentarität bis zum Ende durchzuführen entschlossen ist, wird sich über seinen Ausgang kaum im Zweifel sein können. Er selbst hat gestern durch die ihm nachstehenden Blätter erklären lassen, daß er sich streng im Rahmen der Verfassung halten und nicht daran denke, irgendwelche Gewaltmittel anzuwenden. Wenn also das von François Marsal gebildete Kabinett der Minderheit, woran nicht zu zweifeln ist, in der Kammer gestürzt werden wird, wird Herr Millerand keine andere Wahl bleiben, als seine seit zehn Tagen erwartete Demission zu geben.

Paris, 9. Juni. Die endgültige Zusammenfassung des Kabinetts François Marsal ist folgende: Vorsitz und Finanzen François Marsal; Justiz Senator Rattier; Außenminister Abgeordneter Lefèvre du Prey; Inneres Senator de Selvas; Krieg Maginat; Marine Virey Ferry; Kolonien Fabry; Öffentliche Arbeiten Le Trouquer; Arbeit Jourdain; Verkehr Louis Marin; Wirtschaft Capus; Öffentlicher Unterricht Landry; Handel Abgeordneter Flaudin.

Paris, 9. Juni. Das von François Marsal gebildete Kabinett ist ein reines Kabinett des nationalen Blods. Acht seiner Mitglieder haben dem letzten Kabinett Poincaré angehört: nämlich Marsal selbst, Lefèvre du Prey, de Selvas, Maginat, Fabry, Le Trouquer, Capus und Marin. Von den fünf neuen Ministern waren Rattier Justizminister im Kabinett Barthou 1913, Landry Marineminister im Kabinett Millerand 1920, Jourdain Arbeitsminister im Kabinett Clemenceau 1919, Flaudin Unterstaatssekretär für das Finanzwesen. Nur der neue Marineminister Ferry sieht sich zum ersten Male, wenn auch nur für kurze Zeit, mit einem Portefeuille beglückt.

Richard Strauß-Festwoche

V. Tag

Der Tag der „Josefslegende“ war der äußere Höhepunkt der Woche, nicht nur, weil Richard Strauß zum vierten und letzten Mal an das Kult des Bad. Landestheaterorchesters trat und orkanhafte Ausbrüche der Dankbarkeit entfesselte, sondern weil diese Legende hier überraschend schnell heimisch geworden ist und die Karlsruher glücklich find über diesen Zuwachs, auch wenn die großen russischen Zauberer, für die das Stück gelegentlich geschrieben wurde, es nicht ausführten, aber immerhin ein Teil Gadesons und eine Ami Schwanninger es exekutieren. Ich glaube, es könnte noch zum Aen Mal für viele zum „besten feinsten Erlebnis“ werden, ein Vorzug, welcher der wirklichen inneren Kulmination der von Strauß interpretierten Werke, der „Ariadne“ nämlich, sicher verleiht bleibt. Es ist eben typisches Zeichen der Zeit, daß sie dem Volktruf des Tages ganz gleichgültig, in welcher Form er auch austritt, bedingungslos erliegt. Nun verspürt man allerdings in Einzelheiten des Straußschen Wertes dann und wann einen Hauch der „großen Kunst“, denn es steht immerhin Straußens Handschrift in der so fantastisch inszenierten und dementsprechend komponierten Tanzdichtung. Sie hat also bestimmt noch eine Zukunft in heutiger Europa, und doch wäre zu wünschen, daß es bald einmal eine Legende gäbe, die erzählt, wie diese Josefslegende einstens volle Häuser gemacht hat.

Von der Aufführung in Superlativen zu reden, kann ich mir, glaube ich, erheben. Die Leistung Ami Schwanningers aus der fernsten Sphäre eines hysterischen Weibes steht zu dem noch in ebenso starker Erinnerung, wie die qualitativ zweifellos höher zu bewertende Darstellung des feinen Hirtentubens durch den prachtvollen Tänzer Jost Gadeson. Neben diesen beiden Hauptfiguren, die keine Witze haben und so extrem als möglich sind, verabschiedet alles übrige. Trotzdem verdienen Olga Merlens-Leger (Sulamith), Wera Schuster (Lieblingsflavin) und Arthur Welti, der zum ersten Mal den Botiphar mit mimischen Pointen ausstattete, namentlich angeführt zu werden. Die wiederum von Balletmeister Max Semmler geleitete Gesamttruppe gersplitterte sich in den Gruppenleistungen und choreographische Dingen etwas, bei der Erst-

Paris, 9. Juni. Die morgige Sitzung der Kammer ist auf 2 Uhr anberaumt. Das neue Ministerium hat heute Nachmittag um 6 Uhr einen ersten Kabinettsrat abgehalten, der der Feststellung des Vorlautes der ministeriellen Erklärung galt. Um 6 Uhr haben sich die Minister ins Eisee begeben, wo unter dem Vorsitz Millerands ein Ministerrat stattfand.

England und die Reichstagsabstimmung

London, 7. Juni. Die Presse berichtet ausführlich über die entscheidende Abstimmung im Reichstag, durch die die Annahme des Expertenberichts bestätigt wird. Das Vertrauen zur Stabilität des Kabinetts ist nicht allzu groß. Die „Times“ widmet dieser Tatsache einen Leitartikel und stellt fest, daß jede Aussicht auf die Lösung der Reparationsfrage zerfällt sei, wenn die von Graf Westarp entwickelte Politik der Deutschnationalen durchdränge. Jedoch hält die „Times“ es für zweifelhaft, ob die Deutschnationalen tatsächlich innerlich entschlossen seien, an ihr festzuhalten. In den Versuchen, Sirpis o' Kanger anzubieten, weil dieser den Engländern besonders genehm sei, sieht die „Times“ einen Beweis von Leichtsin und Unfähigkeit, den englischen Charakter zu verstehen.

Mit Rücksicht auf die mangelnde Stabilität der jetzigen Regierung Marx-Stresemann bemüht sich die „Times“, den deutschen Oppositionsparteien, die sicher nicht dauernd außerhalb der Regierung bleiben wollen, klarzumachen, daß die Marx'sche Politik die einzige sei, welche Deutschland vor dem Abstieg in das Finanzchaos bewahren könne. Daß die Opposition dies nicht begreife und nicht bereit sei, deshalb die notwendigen persönlichen Opfern zu bringen, nennt die „Times“ das enttäuschendste Ergebnis der Reichstagsdebatte.

Über den Gehentwurf zur Änderung der Geschäftsaufsichtsverordnung

Der jetzt vom Reichsjustizminister fertiggestellt wurde und dem Reichsrat vorgelegt werden soll, erfährt das „Berliner Tageblatt“: Durch die neuen Bestimmungen werde ein weitgehender Schutz der Gläubiger gewährt. Es sei ein Zwang zur Veröffentlichung der gewählten Geschäftsaufsichten im „Reichsanzeiger“ vorgesehen. Die Verfügung der Geschäftsaufsicht bleibe dem Amtsgericht überlassen. In diesen werden die Bestimmungen über die Voraussetzungen verschärft. Es muß sofort eine Gläubigerversammlung einberufen werden, deren Mehrheit die Aufstellung der Geschäftsaufsicht beschließt. Weiter kann ein Gläubiger eingeseht werden, der der Aufsichtsperson zur Seite steht und der durch Mehrheitsbeschluß sowohl die Aufhebung der Geschäftsaufsicht, als auch die Überberufung der Aufsichtsperson einwirken kann. Die Dauer der Geschäftsaufsicht verläuft sich auf höchstens vier Monate. Ferner ist die Geschäftsaufsicht des Geschäftsaufsichtsverfahrens aufgehoben worden. Schließlich ist das Gericht verpflichtet, in der Regel bereits vor der Gewählung der Geschäftsaufsicht die generelle Vertretung des Schuldners (Handelskammer usw.) zu hören. Für bereits gewählte Geschäftsaufsichten ist in besonderen Überberufungsbestimmungen eine Verschärfung der alten Bestimmungen vorgesehen worden.

Berlin, 7. Juni. Über die Verhältnisse bei dem Berliner Zentrumblatt, der „Germania“, verbreitet eine Korrespondenz jetzt Mitteilungen, die eingewählten Kreisen seit längerer Zeit bekannt waren. Danach hat der bisherige Geschäftsführer Semer sein Aktienpaket, das unseres Wissens ihm selbst nur zu zwei Dritteln, zu einem Drittel aber seiner Frau gehörte, ohne Wissen und Vollmacht seiner Frau im ganzen an den Zentrumabgeordneten v. Papen verkauft, der im Namen rheinischer und westfälischer katholischer Mitglieder als Käufer auftrat. Die Frage, ob Herr Semer berechtigt war, über den Aktienbesitz seiner Frau zu verfügen, unterliegt jetzt der gerichtlichen Prüfung, da Frau Semer entsprechende Schritte gegen ihren Gatten eingeleitet hat. Eine Ehecheidungsfrage ist unseres Wissens noch nicht eingereicht, dagegen hat Frau Semer einen Arrest gegen das Vermögen ihres Mannes erwirkt. Auf die politische Haltung der „Germania“ hat der Aktienverkauf bisher noch keinerlei Wirkung ausgeübt.

Washington, 9. Juni. Senator La Follette beantragte die Annahme der vom Abgeordneten Fish eingebrachten Resolution betreffend die 10 Millionen Dollar-Unterstützung an Deutschland. Der Senat lehnte jedoch den Antrag mit 53 gegen 23 Stimmen ab. In der vorausgehenden Debatte erklärte La Follette, daß dieses Hilfswort die Aufrechterhaltung der demokratischen Regierung in Deutschland unterstützen werde und die Rettung von vielen Tausenden verbürge. Deutschland, das unter dem Gefühl der Isolierung arbeite, habe solche Ausdrücke der Sympathie und des Verständnisses nötig. Senator Lodge bekämpfte den Antrag sehr energisch. Senator Gooding gab zu, daß die Gesellschaft, an der er interessiert ist, Geld an einer Kriegsfinanzierungskorporation herborgt habe. Diefelbe Beschuldigung erhob auch Stanfield, der im übrigen gegen das Hilfswort sprach.

aufführung hatte sie entschieden aufwühlendere Geste. Wo aber alles aufs Optische geht, dürfen Ungenauigkeiten nicht stören. Zuvor spielte man nochmals die Cauperin-Suite; sie klang in dieser räumlichen Umgebung weit besser, paßte jedoch nicht recht als Einleitung zu einem Abend, dessen Hauptattraktionen ein überaus defolierter Reis und ein fast nackter Tänzer sind. Richard Strauß konnte schon nach dem virtuos musizierten Werkchen rauschenden Verfall entgegennehmen.

VI. Tag

Die Festwoche hat ihr Ende nun mit einer Aufführung der „Elektra“ in neuer Einstudierung und Inszenierung erreicht. Diese antike Hofmannsthaltragödie nimmt in dem Gesamtwerk von R. Strauß eine Sonderstellung ein, in keiner anderen musikalischen Schöpfung ist er so konzeptionslos, so rücksichtslos in der individuellen Psychologie, nirgends zwingt er den Hörer so grausam und gewalttätig, die schweren Passagen des Stückes, die er zur Vertiefung der dargestellten Charaktere nötig hält, über sich ergehen zu lassen. Der geistigen Haltung nach merkt man kaum, daß diesem Werk eine „Salome“ vorausginge und ein „Hofenbavaler“ nachfolgte, in der Kühnheit der Idee ebenso wie in der modern fortgeschrittenen Überlegenheit der technischen Formung steht die „Elektra“ abseits. Sie wird wie Gemeingut des Publikums werden können, nicht allein ihrer abrupten Wortprägung wegen, sondern weil der Durchschnittszuschauer es nun einmal nicht liebt, wenn das Theater wirklich Meiere macht, sich zu einer dramatischen Anstalt zu wandeln.

Die Wiedergabe von dem von Emil Burhard neuentworfenen düsteren Palast-Projekt war sehr eindrucklich. S. Tracema Brügelmann machte die Gestalt der Elektra dank ihrer bedeutenden mimodramatischen und gefanglichen Kunst zu einem nachhaltigen Erlebnis. Die andere Agamemnonstöcher, die liebliche Christobemis, fand in Ralf Franz eine vorzügliche Vertreterin. Nach dem sehr günstigen Eindruck zu urteilen, hat das Theater einmal einen guten Griff getan, als es diese Sängerin für die nächste Spielzeit verpflichtete. Klammernstra's gleichzeitige Scheufligkeit wurde durch die Darstellung E. Färber-Straßers ebenfalls in die Sphäre großen Schauspielers-

Kurze Nachrichten

Die Reparationskommission veröffentlicht folgendes Communiqué:

Der vorläufige Organisationsausschuß für die deutschen Industrieobligationen hat die ganze Woche hindurch getagt. Ende der Woche sind die Vertreter der deutschen Regierung auf einige Tage nach Berlin zurückgekehrt. Der italienische Vertreter ist zur Teilnahme an den Arbeiten des Völkerbundes nach Genf berufen worden. Die Verhandlungen des Organisationsausschusses werden am 19. Juni in Paris wieder aufgenommen werden. — Der Ausschuß für die Organisation der Reichseisenbahngesellschaft nimmt seine Arbeiten in Berlin am 16. Juni wieder auf.

Wien, 9. Juni. Das heutige Abendbulletin über Bundeskanzler Dr. Seipel verzeichnet eine Temperatur von 38, Puls 130, Atmung 32. Diese Verschlechterung des Befindens dürfte aber auf einen nach dem Genuß von Erdbeeren aufgetretenen Res-felsauschlag zurückzuführen sein. Im übrigen haben die beiden Pfingsttage im Befinden des Kanzlers keine Veränderung gebracht.

Newyork, 7. Juni. Der republikanische Parteitag wird am 10. Juni in Cleveland und der demokratische am 24. in Newyork zusammenzutreten. Bei den Republikanern ist Coolidge als einziger Präsidentschaftskandidat unbestritten. Für die Vizepräsidentschaft werden mehrere Kandidaten aufgestellt, darunter Senator Lowden, der angeblich von Coolidge unterstützt wird. In letzter Zeit ist nicht mehr die Rede von dem Generalen Dames und Berhing. Im demokratischen Lager ist die Zahl der Kandidaten am 26 gestiegen, darunter als die bedeutendsten Mac Adoo (Kalifornien), Gouverneur Smith (Newyork) und Senator Underwood.

Kommunale Rundschau

Die Mannheimer Indexziffer. Laut Mitteilung des Mannheimer Stadt Nachrichtenamts beträgt die vom Preisprüfungsamt für den 4. Juni berechnete Teuerungszahl (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) 137 806 Milliarden RM. Setzt man die entsprechende Vorkriegszahl (114,59 R.) gleich 1, so erhält man die Indexziffer 1202,6 Milliarden. Da am 28. Mai die Indexziffer 1163,5 Milliarden betrug, ist vom 28. Mai bis 4. Juni eine Erhöhung um 3,4 Proz. eingetreten. Zeit man die Goldmarkpreise zugrunde, so ergibt sich nach den Preisen vom 4. Juni die Goldmarkindexziffer 120,3 (1913/14 gleich 100) gegen 116,4 am 28. Mai. Die Steigerung ist auf das Ansteigen der Gemüsepreise und auf die Erhöhung der Wohnungsmiete zurückzuführen; auch die Fleischpreise zeigen steigende Tendenz. Dagegen sind die Preise für Kartoffeln, Fett und Eier etwas zurückgegangen; ferner ist bei der Gruppe Bekleidung wiederum eine kleine Preisfestigung festzustellen.

Der Karlsruher Gemeindevoranschlag für 1924 bezeichnet einen durch Umlagen aufzubringenden ungedeckten Aufwand von rund 4 Millionen Mark.

Aus der Landeshauptstadt

Der Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe hat auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Elektrotechnik Herrn Robert Doherty, Direktor der Brown, Boveri u. Cie. A.-G. in Mannheim, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung des Dampfmaschinen-Elektrotechnikstudiums die Würde eines Doktors-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

Ihre goldene Hochzeit feierten die Feuerhauarbeiter a. D. Josef Strobel-Gelante feiern. Sie erhielten ein Ehrenschreiben der Stadt nebst einem Glückwunschschreiben.

Landestheater. Am Dienstag, den 10. Juni erfolgt im Landestheater die erste Wiederholung der am ersten Pfingsttag im Kongerhaus erstmalig aufgeführten Komödie „Der Witsen“ von Lothar Schmidt. — Die „Bayerische Landesbühnen München“, die am Donnerstag, den 12. Juni mit dem Bauerndrama „Maadalenen“ von Ludwig Roma gastiert, hat bereits im Albert-Theater in Dresden mit demselben Stück ungewöhnlich starken und nachhaltigen Erfolg errungen. Sowohl der Regisseur Ludwig Schmid-Widh, wie sämtliche Darsteller sind Dooberharn.

Kurze Nachrichten aus Baden

DZ. Heidelberg, 6. Juni. Die altkatholische Kirche Deutschlands hält in der Woche nach Pfingsten vom 10.—13. Juni in Heidelberg ihre 27. ordentliche Synode ab.

DZ. Heidelberg, 6. Juni. Der Heidelberger Komponist Dr. Hermann Grabner hat einen Ruf als Nachfolger des verstorbenen Professors Stephan Krehl an das Konservatorium in Leipzig erhalten.

tums gerückt. Dem dramatisch etwas vernachlässigten Dreff gab Max Büttner sogleich Relief, als es eben Textdichter und Komponist gut fanden, um die Heimkehr des rächenden Bruders zu motivieren. Die fünf Mäde lösen ihre Aufgabe ausgezeichnet. Die Regie Carl Stangas war sichtlich bemüht, die einmalige Wirkungskraft, die von der unter Fritz Cortez's Stabführung stehenden Musiktruppe ausging, zu unterstützen und deren Dämone zu steigern. Abgesehen von einigen störenden Beleuchtungseffekten gelang ihr das auch in seltenem Ausmaß, so daß man wünschen möchte, die Regie möge immer in so enger Anlehnung an die Musik und aus der Musik heraus das szenische Bild gestalten. Der Abend schloß wie es die Intensität der Vorstellung verdiente, unter den Anzeichen eines großen Ereignisses mit reichem Applaus.

Post festum

Das badische Landestheater hat mit der Vorbereitung und Durchführung der Richard Strauß-Festwoche bewiesen, wozu es unter Anspannung aller Kräfte immer noch fähig ist. Der äußere Erfolg war auch dementsprechend groß und wohlgeordnet, das Ansehen des Instituts als Landesbühne zu kräftigen. Daß solche Feiern schließlich nicht veranstaltet werden, um einen vollkommenen Anlaß zum „feiern“ zu haben, liegt auf der Hand; da außerdem die Anwesenheit und persönliche Mitwirkung des zu feiernden diesmal besonders geeignet waren, das Interesse des Hörers zu spannen und die Leistungsfähigkeit aller Beteiligten zu steigern, erübrigen sich weitere Worte. Nur sei die Anregung gegeben, solche Repräsentationswochen nun zu einer jährlichen Einrichtung werden zu lassen. Denn der innere Wert so großangelegter feierlicher Anbahnungen beruht doch darauf, daß das Niveau des Theaters insgesamt gehoben werden kann und auch für die übrige Spielzeit einige Vorstellungen gerettet werden, die sich durch letzte Durchführung und gleichmäßige Anspannung auszeichnen. Und vor allem hat man denn doch, wenn wieder das Fazit der Jahresarbeit in einer Festwoche gezogen wird, den angenehmen Eindruck, daß im Theaterbetrieb mehr Vitalität und Energie waldet, als man nach so manchen trüben Erfahrungen der abgelaufenen Saison eigentlich vermuten konnte. J. Sch.

DZ. Mosbach, 6. Juni. Die dem R-Rand der Bad. landwirtschaftlichen Genossenschaft Karlsruhe angeschlossenen Lagerhäuser des Frankenslandes trafen sich dieser Tage in Mosbach zu einer Besprechung über genossenschaftliche Lagerfragen. In den Reden wurde ausgeführt, daß zur Überwindung der landw. Krise die Getreidelagerhäuser als wirtschaftliche Organisationen die bestmögliche Ausnutzung aller wirtschaftlichen Momente gewährleisten müssen.

DZ. Pforzheim, 6. Juni. In der Nacht zum 5. Juni brach in der Karlsrufer Straße ein Wasserleitungsrohr. Das ausströmende Wasser setzte die Kellerräume eines benachbarten Hauses und eine Presserei unter Wasser.

DZ. Rastatt, 9. Juni. Der am 7., 8. und 9. Juni hier stattgefundene 111er Tag nahm einen ruhigen Verlauf. Jegliche Störungen waren nicht zu bemerken.

DZ. Rehl, 6. Juni. In der Nacht zum 17. Mai wurde hier, wie nachträglich bekannt wird, kein Eisenbahnwagen erbrochen und wertvolle Waagen und Kleiderstoffe daraus entwendet.

DZ. Freiburg, 6. Juni. Wie die Volkswacht berichtet, hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung beschlossen, gegen das Vorgehen der Handelswelt, welche bekanntlich bei der Regierung die Ausschreibung Freiburgs aus der erweiterten Grenzzone durchsetzte, Protest einzulegen und zu versuchen, diese Entscheidung rückgängig zu machen.

DZ. Immenstaad, 6. Juni. Die Hoffnung, daß die Aufhebung der Hundesteuer bald eintreten würde, hat sich leider nicht erfüllt. Am Sonntag wurden vier spielende Kinder von einem an der Kette gehaltenen Hund gebissen. An dem Hund wurde Tollwut festgestellt. Nach diesem neuen Fall unterbleibt die Aufhebung der Sperre für alle Gemeinden, die im Umkreis von 10 Kilometer von Immenstaad liegen.

DZ. Donaueschingen, 9. Juni. Die Gesellschaft der Musikfreunde in Donaueschingen, die mit ihren Donaueschinger Kammermusikführungen durch Generaldirektor Dr. Richard Strauß so manche Förderung erfahren hat, hat Dr. Richard Strauß anlässlich seines 60. Geburtstages, den er am 11. ds. Mts. begeht, zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Ernennungsurkunde wurde Richard Strauß dieser Tage von einer Deputation der Gesellschaft der Musikfreunde in Anwesenheit ihres fürslichen Protectors überreicht.

DZ. Triberg, 6. Juni. Eine für den aufmerksamen Wanderer und Naturfreund ungewöhnliche Erscheinung ist die starke Blüte der Fichten im Schwarzwald. Die ungemein reich auftretenden weiblichen Blüten legen geradezu einen roten Schimmer über die Wälder. Dabei ist es ganz besonders auffallend, daß die Blüten nicht nur oben in den Kronen zu sehen sind, sondern die Bäume von oben bis unten bedecken.

DZ. St. Blasien, 6. Juni. Der Fuhrmann Josef Kaiser in Hohenbach, der erst kürzlich ein Pferd durch Bluthergiftung verloren hatte, hatte kürzlich mit seinem zwei-jährigen Stieren Unglück. Beim Rangholzeilen fauchte ein Stier an die Halde hinunter und verlegte dabei die beiden Tiere derart, daß sie geschlachtet werden mußten.

Handel und Wirtschaft

DZ. Vom Weinmarkt. Bei der am 27. Mai in Karlsruhe abgehaltenen Verteilung der badischen Naturweinsteiger wurden folgende Preise erzielt: 1922er Weißweine je Hektoliter: Pfaffenbrunnener 69 bis 141 M., Ortenberger 102-120 M., 1921/22er: Keller 100-106 M., 1921 Oberrotweiler Pfaffenbrunnener 2-4,50 M., 1923 Laufener 101 M., Augener 145 M., Durbacher 165-431 M., Pfaffenbrunnener 100 M., Neumeierer 96-100 M., Diersburger 123 M.; Rotwein: 1922 Waldulmer 86-88 M., 1921 Durbacher 213-221 M., Zumburger 150 M. Unter der allgemein ungünstigen Wirtschaftslage leidet auch das Geschäft auf dem Weinmarkt erheblich, so daß viele Weine nicht abgesetzt werden können.

Rheinische Treuhänder-Gesellschaft Aktiengesellschaft Mannheim. In der am 28. Mai d. J. abgehaltenen 13. ordentlichen Generalversammlung wurden die Bilanzregularien einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Das turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Mitglied, Herr Geh. Kommerzienrat Konrad Dr. Richard Proffen, wurde wieder gewählt. Gleichzeitig wurden folgende Herren neu in den Aufsichtsrat gewählt: Herr Kommerzienrat Dr. Wilhelm Siegel, Konstantz, Herr Direktor Karl Haber, Mannheim, Herr Direktor David Kuhn, Mannheim.

Die Verwaltung der Deutsch-Niederländischen Bank-N.G. hat sich, wie die „Köln. Volkszeitung“ meldet, gezwungen gesehen, den Antrag auf Stellung unter Geschäftsaufsicht einzuzureichen. Der Betrieb der Bank, die in der Nachkriegszeit gegründet wurde, und an der holländisches Kapital beteiligt ist, soll weiter geführt werden.

Verschiedenes

Verheerungen durch einen Orkan in Düsseldorf. Düsseldorf, 9. Juni. Die Stadt ist am ersten Pfingstfeiertag durch einen Orkan von ungewöhnlichen Verheerungen heimgesucht worden. Gegen 2 Uhr, als der Sturm seinen Höhepunkt erreicht hatte, stürzte der Turm der St. Martinikirche ein und durchschlug ein daneben liegendes Haus, das zum größten Teil zerstört worden ist. Hierbei wurde ein Mann getötet und eine Frau und ein Kind schwer verwundet. Ein großer Teil der im südlichen Stadtteil liegenden Anlagen ist vollständig zerstört worden. Die Bäume, die entwurzelt oder in einer anderen Form zerstört wurden, zählen nach Tausenden. Die Ernte in der Umgegend ist zum größten Teil vernichtet worden.

Staatsanzeiger

Dem Internationalen Club in Baden ist die Erlaubnis zum Betrieb eines Totalisators bei den am 22., 24., 26., 29. und 31. August 1924 in Iffezheim stattfindenden Pferderennen erteilt worden.

Karlsruhe, den 5. Juni 1924.
Der Minister des Innern
Kemmerle

Mit Entschliebung vom 24. April 1924 Nr. 28007 wurde die Vereinigung der abgeordneten Gemarlung Volkshäuser mit der Gemeinde Unterleßbach (Amtsbezirk Adelsheim) mit Wirkung vom 1. April 1924 auf Grund des § 105 Abs. 1 der Gemeindeordnung angeordnet.

Die Anordnung ist rechtskräftig.
Karlsruhe, den 5. Juni 1924.
Der Minister des Innern
Kemmerle

Zentral-Handels-Register für Baden.

Baden. B.632 Handelsregister-Eintrag Abt. B Band II O.-Z. 27 Firma Baden - Badener Karbonat- und Korbwaren-Industrie Aktiengesellschaft, vormals Chr. Saltschmidt in Baden-Baden. In der Generalversammlung v. 28. September 1923 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 45 000 000 Mark beschlossen und § 4 der Satzung geändert. Die Erhöhung ist durchgeführt durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stammaktien und zwar 1000 Stück zu je 30 000 Mark, 1200 Stück zu je 10 000 Mark, 400 Stück zu je 5000 Mark und 1000 Stück zu je 1000 Mark zum Kurs von je 400 000 Prozent. Das Grundkapital beträgt 50 000 000 Mark. Baden, 27. Mai 1924. Bad. Amtsgericht I.

Baden. B.659 Handelsregister-Eintrag Abt. B Band II O.-Z. 61 vom 15. Mai 1924 Firma F. W. Eigen, Aktiengesellschaft in Weismann, Zweigniederlassung in Döb. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Mai 1923 festgestellt und am 5. November 1923 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb v. Brauntönen und Lila-Tönen aller Art, insbesondere die Fortsetzung des bisher unter der Firma F. W. Eigen in Weismann betriebenen Fabrik- und Handelsgeschäftes. Die Firma soll berechtigt sein, sich an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art, sowie an Filialbetrieben zu beteiligen, oder solche neu zu gründen oder mit solchen Unternehmungen im Wege der Interessengemeinschaft oder in ähnlicher Weise in Verbindung zu treten. Soweit es für ihre Zwecke erforderlich ist, soll sie auch zum Erwerb von Grundstücken berechtigt sein. Das Grundkapital beträgt 25 000 000 Mark und ist in Inhaberaktien von 2000 Stück über je 10 000 M. und 5000 Stück über 1000 Mark zerlegt.

3. Emil Eigen, Kaufmann in Weismann, 4. Fritz Graf, Kaufmann in Karlsruhe, 5. Hans Jahn, Rechtsanwalt in Döb. bei Elberfeld, 6. Dr. Richard Fromm, Rechtsanwalt in Elberfeld. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Vorstand ist Fabrikant Willh. Eigen in Weismann. Den Kaufleuten Julius Braun und Otto Dahms, beide in Weismann, sowie den Kaufleuten Josef Weber und Otto Lang, beide in Döb. in Baden, ist Prokura in der Weise erteilt, daß sie nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind. Die Prokura der beiden Belegten ist auf den Betrieb der Zweigniederlassung beschränkt. Baden, 15. Mai 1924. Bad. Amtsgericht I.

Bruchsal. B.660 Im Handelsregister A Band II O.-Z. 231 wurde zu Firma Alfred Rothschütz, Hofbrot, Bruchsal, eingetragen. Die Firma ist erloschen. Bruchsal, 21. Mai 1924. Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. B.661 Im Handelsregister B Band I O.-Z. 2 wurde zu Firma Deutsche Eisenbahn-Signalfabrik Aktiengesellschaft vormals Schnabel und Hennings, C. Stahmer, Zimmermann u. Nuchloh in Bruchsal eingetragen. Dem Kaufmann Karl Stahmer in Georgsmarienhütte ist Prokura erteilt, mit der Ermächtigung, die Firma zu vertreten und zu zeichnen in Gemeinschaft mit einem stellvertretenden Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen. Bruchsal, 26. Mai 1924. Bad. Amtsgericht.

Mühl. B.642 Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 14: „Erste Deutsche Ginsteralergesellschaft mit beschränkter Haftung in Mühlertal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Mühl, den 30. Mai 1924. Bad. Amtsgericht II.

Durlach. Handelsregister A. Eingetragen am 31. Mai 1924 die Firma: Eilingwerth & Häußler, Kommanditgesellschaft mit dem Sitz in Söllingen. Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1924 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter: Emil Häußler, Fabrikant in Söllingen. Ein Kommanditist: Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Draht- und Kleinisenwaren sowie Großhandel in ähnlichen verwandten Artikeln. Amtsgericht. B.631

Gernsbach. B.636 Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 13 Firma Benzwerke Gagnenau, Filiale von Benz & Co., Rhein. Automobil- und Motorenfabrik A.G. in Mannheim Zweigniederlassung in Ottenau wurde heute eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. Mai 1924 in § 18 (Geschäftsjahr) geändert. Gernsbach, 2. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

Heidelberg. B.491 Handelsregister-Eintrag Abt. A Band V O.-Z. 249: Firma Max Widmann in Heidelberg. Inhaber Dr. Rodo. Hans Max Widmann, Kaufmann in Heidelberg. Heidelberg, 12. Mai 1924. Amtsgericht V.

Karlsruhe. B.618 In das Handelsregister B Band I O.-Z. 84 ist zur Firma Karlsruhe Lokalanzeiger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Ludwig Meindl ist beendet. Kaufmann Albert Brauchle, Karlsruhe, ist als Geschäftsführer bestellt. Karlsruhe, 2. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. B.619 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 87 ist zur Firma Süddeutsche Glasbläser Aktiengesellschaft, Karlsruhe, eingetragen. Wilhelm Nöcker, Karlsruhe, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Rudolf Hartmann, Direk-

tor, Karlsruhe, ist als Vorstandsmitglied bestellt. Karlsruhe, 31. Mai 1924. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. B.662 In das Handelsregister B Band VI O.-Z. 46 ist zur Firma Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft Berlin, Zweigniederlassung Karlsruhe, vormals Badische Feuer- und Lebensversicherungsanstalt, eingetragen. Direktor Otto Höfner, Frankfurt a. M. ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Direktor Viktor Schroeter, Berlin-Nichterbefeld, ist zum weiteren stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Den Vertretungsbeamten Karl Maier, Elberfeld, und Emil Gieringer, Karlsruhe, ist unter Beschränkung auf den Betrieb der Zweigniederlassung Karlsruhe Gesamtprokura erteilt, mit der Maßgabe, daß ein jeder von ihnen ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied - ordentlichem oder stellvertretenden oder mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Karlsruhe, 5. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. B.663 In das Handelsregister B Band VIII O.-Z. 67 ist zur Firma Adolf Bender, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen. Durch Gesellschaftsbeschluss vom 3. Juni 1924 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Karl Hagler ist alleiniger Liquidator. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Adolf Bender ist beendet. Karlsruhe, 5. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. B.664 In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band II O.-Z. 31 zur Firma F. Ettlinger & Wormser, Karlsruhe: Abraham M. Ettlinger, Karlsruhe, ist gestorben; an dessen Stelle ist seine Witwe, Regina, geb. Ettlinger, als persönlich haftende Gesellschafterin in das Geschäft eingetreten. Kaufmann Jonas Ettlinger, Karlsruhe, ist von nun an ebenfalls zur

selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt. O.-Z. 37 zur Firma: C. A. Kändler, Karlsruhe: Einzelkaufmann: Kaufmann Otto Emil Wilhelm Kändler, Wwe., Elsa Karoline geb. Jung, Karlsruhe. O.-Z. 227 zur Firma: Eduard Lutz: Die Firma ist erloschen. Band II O.-Z. 82 zur Firma Franz Desterle, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Band V O.-Z. 84 zur Firma A. Braun & Co., Karlsruhe: Die Prokura des Richard Grumbach, Karlsruhe, ist erloschen. Band VI O.-Z. 275 zur Firma J. Merk & Cie., Karlsruhe: Die Gesellschaft Eduard Merk, Ehefrau und Mathilde geb. Hilda Merk wohnen jetzt in Karlsruhe. Kaufmann Eduard Merk, Karlsruhe, ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten, nur er allein ist von nun an zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt, während die übrigen Gesellschafter von der Vertretung ausgeschlossen sind. Die Prokura des Eduard Merk ist erloschen. Band VII O.-Z. 200 zur Firma Jakob Trotter, Karlsruhe: Das Geschäft ist infolge Ablebens des Anton Johannes Schwan auf die Erbengemeinschaft der Anton Johannes Schwan, Kaufmann Wwe. Maria Theresia geborene Trotter und deren Kinder: Anton Hermann Jakob, Johannes Sebastian, Josef, Karl Friedrich, Heinrich, Verthold, Karl Walter, Friedrich Werner, alle in Karlsruhe, übergegangen. O.-Z. 209 zur Firma Hermann Geng, Karlsruhe: Die Firma ist geändert in: Geng & App. Offene Handelsgesellschaft. Kaufmann Wilhelm Hermann App ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1924 begonnen. O.-Z. 335 zur Firma „Rheinhaas“ Rheinische Handelsgesellschaft für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen Birsch & Cie., Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Wilhelm Adam Klisch ist alleiniger Inhaber der Firma. Band VIII O.-Z. 73 Firma und Sitz: Michael Ebin, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Michael Ebin, Mechaniker, Karlsruhe (Leffingstr. 39). O.-Z. 74: Firma und Sitz: Hermann Schnell, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Hermann Schnell, Kaufmann, Karlsruhe (Kriegsstr. 113). Band IV O.-Z. 116 zur Firma Wolf & Co., Fabrik chem. techn. Produkte, Karlsruhe: Prokura: Carl Helmeber, Kaufmann, Karlsruhe. Karlsruhe, 6. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. B.665 In das Handelsregister B Band II O.-Z. 88a ist eingetragen: Firma und Sitz: Badische Hallenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung v. Bauwerken, insbesondere von Gullybauten, System „Hollbau“ und von Laternenmasten nach demselben System, insbesondere von Hallendächern. Die Gesellschaft darf auch andere in das Baufach einschlagende Geschäfte betreiben; sie darf sich an anderen ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Stammkapital 10 000 Goldmark. Geschäftsführer: Theodor Zohmann, Reg. Baumeister, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Mai 1924 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Karlsruhe, 5. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. B.666 In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 30 ist zur Firma „Jonus“ Goldindustrie Aktiengesellschaft, Karlsruhe, eingetragen: Hugo Frank ist

ROB Das Bank-Konto bietet nach Eintritt stabiler Verhältnisse wieder die vorkriegsmäßigen Vorteile u. Annehmlichkeiten. Verzinsung der Gelder bis zum Bedarfstag; bargeldlose Verfügungsmöglichkeit durch Überweisung, Schecks etc.; keine Umsatzprovision. Wir empfehlen besonders die Errichtung von Rentenmark-Konten, an denen wir bei Einlagen v. mindestens R.M. 300, die uns 4 Wochen fest überlassen werden, die Wertbeständigkeit garantieren. Nachdem die bei den Banken während der Inflationsperiode vorhandene Überlastung behoben ist, sind wir wieder in der Lage, volle Gewähr für rasche und zuverlässige Bedienung in allen bankmäßigen Geschäften zu übernehmen.

RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUHE

HAUPTGESCHÄFT: WALDSTRASSE 1, ZWEIGGESCHÄFTE: NIEDERLASSUNG MÜHLBURG, RHEINSTRASSE 44, DEPOSITENKASSE BAHNHOFPLATZ (im HOTEL REICHSHOF).

aus dem Vorstand ausgeschieden; Kaufmann Otto Schöber, Karlsruhe, ist als Vorstandsmitglied bestellt. Karlsruhe, 6. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B 2.

W. 667
Karlsruhe.
In das Handelsregister B Band VIII O.-Z. 16 ist zur Firma Schmidt & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Leo Semmelmann ist beendet. Karlsruhe, 6. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B 2.

W. 668
Karlsruhe.
In das Handelsregister B Band II O.-Z. 76a ist eingetragen: Firma und Sitz: Verkaufsvereinigung Südbadischer Pfälzerbetriebe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der kommissionarische Verkauf der von den Berken der Gesellschafter und von solchen hergestellten Hartsteinfabrikaten oder von Teilen davon. Die Gesellschaft ist in Ausnahmefällen berechtigt, mit Lieferverträgen von Nichtgesellschaftern, Lieferungsverträgen oder ähnlichen Unternehmungen Lieferungsverträge zu schließen oder sonstige Vereinbarungen zu treffen. Stammkapital 5000 Goldmark. Geschäftsführer: Ernst Thiele, Kaufmann, Ottenhöfen (Geschäftsstelle). Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Mai 1924 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft gemeinschaftlich vertreten, entweder durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Badischen Staatsanzeiger. Karlsruhe, 6. Juni 1924. Bad. Amtsgericht B 2.

W. 644
Karlsruhe.
In das Handelsregister A wurde zu O.-Z. 76 eingetragen: Dampfzentrifuge- und Kautschukfabrikation Biedele und Zerg, Endingen a. N. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Oskar Friedrich Biedele und Richard Zerg, beide Kaufmann in Endingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1924 begonnen. Die Übertragung der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Endingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 644
Karlsruhe.
In das Handelsregister A wurde zu O.-Z. 76 eingetragen: Dampfzentrifuge- und Kautschukfabrikation Biedele und Zerg, Endingen a. N. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Oskar Friedrich Biedele und Richard Zerg, beide Kaufmann in Endingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1924 begonnen. Die Übertragung der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Endingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 644
Karlsruhe.
In das Handelsregister A wurde zu O.-Z. 76 eingetragen: Dampfzentrifuge- und Kautschukfabrikation Biedele und Zerg, Endingen a. N. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Oskar Friedrich Biedele und Richard Zerg, beide Kaufmann in Endingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1924 begonnen. Die Übertragung der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Endingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 644
Karlsruhe.
In das Handelsregister A wurde zu O.-Z. 76 eingetragen: Dampfzentrifuge- und Kautschukfabrikation Biedele und Zerg, Endingen a. N. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Oskar Friedrich Biedele und Richard Zerg, beide Kaufmann in Endingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1924 begonnen. Die Übertragung der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Endingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 644
Karlsruhe.
In das Handelsregister A wurde zu O.-Z. 76 eingetragen: Dampfzentrifuge- und Kautschukfabrikation Biedele und Zerg, Endingen a. N. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Oskar Friedrich Biedele und Richard Zerg, beide Kaufmann in Endingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1924 begonnen. Die Übertragung der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Endingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 644
Karlsruhe.
In das Handelsregister A wurde zu O.-Z. 76 eingetragen: Dampfzentrifuge- und Kautschukfabrikation Biedele und Zerg, Endingen a. N. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Oskar Friedrich Biedele und Richard Zerg, beide Kaufmann in Endingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1924 begonnen. Die Übertragung der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Endingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 644
Karlsruhe.
In das Handelsregister A wurde zu O.-Z. 76 eingetragen: Dampfzentrifuge- und Kautschukfabrikation Biedele und Zerg, Endingen a. N. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter: Oskar Friedrich Biedele und Richard Zerg, beide Kaufmann in Endingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1924 begonnen. Die Übertragung der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Endingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 637
Lahr.
Handelsregistereintrag Lahr B 29. Firma: Rheinische Kreditbank Filiale Lahr, Ludwigs Janda, Lahr, und Dr. Richard Kahn, beide in Mannheim, sind zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes bestellt. Dr. Paul Richard Wrofen in Lahr, Julius Romminger in Freiburg, Eduard Winkler in Heidelberg, Franz Kund in Konstanz, Friedrich Cullmann in Zweibrücken, Fritz Niehoff u. Hans Vogelgesang, beide in Mannheim, sind aus dem Vorstande ausgeschieden. Lahr, 31. Mai 1924. Amtsgericht.

W. 638
Lahr.
Handelsregistereintrag Lahr A III 154: Firma „Friedrich Stübke“. Inhaber: Friedrich Stübke, Kaufmann in Friesenheim. Lahr, 2. Juni 1924. Amtsgericht.

W. 648
Mannheim.
Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 3, Firma „Klödner & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen: Durch Gesellschaftersbeschluss vom 5. Mai 1924 ist der Gesellschaftsvertrag in § 4 (Vertretung) geändert. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder einen Prokuristen vertreten. Kaufmann Peter Klödner, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt. Mannheim, 17. Mai 1924. Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

W. 608
Mannheim.
Zum Handelsregister B Band XIX O.-Z. 48, Firma „Fritz Bissinger & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Infolge des Beschlusses der Gesellschafter vom 17. Mai 1924 ist das Stammkapital von 20.000 M. durch Umstellung auf 6000 Goldmark ermäßigt. Mannheim, 23. Mai 1924. Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

W. 609
Mannheim.
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 71 wurde heute die Firma „Deutsche Hochdruck-Economiser-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Schloßgartenstraße 25, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 16. April 1924 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von Vorwärmen aller Art — Economiser —, insbesondere von Hochdruckvorwärmen, die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 5100 Goldmark. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten sie 2 Geschäftsführer gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist die Gesellschaft. Karl Stierle, Mannheim, ist Geschäftsführer. Er hat das Recht, die Gesellschaft selbständig zu vertreten, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind. Die gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 24. Mai 1924. Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

W. 613
Mannheim.
Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 20, Firma „Lagerplatzgesellschaft Rheinau mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Erich Seefeld ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Direktor Louis Drappel, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt. Mannheim, 23. Mai 1924. Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

W. 614
Mannheim.
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band I O.-Z. 203, Firma „Hombberger-Kaufmann“ in Mannheim: Elise Hombberger ist als Gesellschafterin ausgeschieden. Emma Hombberger, Mannheim, ist als persönlich haftende Gesellschafterin in das Geschäft eingetreten. 2. Band VI O.-Z. 202, Firma „J. Louis Haas“ in Mannheim: Die Kommanditistin ist ausgeschieden. Die beiden persönlich haftenden Gesellschafter Kaufmann Albert Allstadt, Mannheim, und Kaufmann Stefan Oppenheimer, Mannheim, führen das Geschäft in offener Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma fort. 3. Band XV O.-Z. 30, Firma „J. Deutsch & Co.“ in Mannheim: Die Prokura der Dora Deutsch, geb. Auerbach-Auerbach, ist erloschen. Die Firma ist erloschen. 4. Band XXI O.-Z. 15, Firma „Hans Seyfried“ in Mannheim: Die Prokura des Robert Weber, der Helene Mann und der Paula Raquet ist erloschen. 5. Band XXII O.-Z. 182, Firma „Ernst Michaelis“ in Mannheim:

Das Geschäft samt Firma ging durch Erbfolge auf Kaufmann Ernst Michaelis Binné, Lucie geb. Lange, Mannheim, über, die es unter der bisherigen Firma fortführt. Die Prokura der Lucie Michaelis, geb. Lange, ist erloschen. 6. Band XXIV O.-Z. 176, Firma „Vermittlungsbüro Jakob Gahl, in Friedrichsfeld: Die Firma ist erloschen. 7. Band XXIV O.-Z. 238, Firma Karl Adam“ in Mannheim, Zweigniederlassung Hauptniederlassung: Ludwigshafen a. Rh. Inhaber ist Carl Heinrich Adam, Kaufmann, Mannheim. Geschäftsgegenstand: Handel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden, sowie mit einschlägigen Artikeln. 8. Band XXIV O.-Z. 239, Firma „Baubedarf Jacob G. Kaiser“ in Mannheim. Inhaber ist: Jacob G. Kaiser, Kaufmann, Mannheim. Mannheim, 24. Mai 1924. Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

W. 626
Mannheim.
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 72 wurde heute die Firma „Müllau“, Kohlenhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Mannheim, K 1, 13, Zweigniederlassung, Sitz: Essen, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 6. Februar 1922 festgestellt und am 15. Februar/19. März 1924 in § 5 geändert. Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf und Verkauf von Kohlen und sonstigen Brennstoffen, die Beteiligung an Unternehmungen gleichsichtiger Art oder Bergwerken. Das Stammkapital beträgt 40.000 M. Jeder Geschäftsführer ist selbständig zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Heinrich Köppen, Kaufmann, Josef Krall, Kaufmann, Carl Monte, Direktor, alle in Essen, sind Geschäftsführer. Mannheim, 26. Mai 1924. Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

W. 633
Oberkirch.
Im Handelsregister Abt. A O.-Z. 197 betr. die Firma Mendthalbrennerei Graf, Graf und Walter in Stadelhofen wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft wurde am 13. Mai 1924 aufgelöst; die Firma ist erloschen. Oberkirch, 30. Mai 1924. Bad. Amtsgericht. Der Registerführer.

W. 639
Offenburg.
Zum Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 7 wurde zu Firma Rheinische Kreditbank Filiale Offenburg eingetragen: Die Prokura Albert Groll in Offenburg und Mathias Schaffraich in Offenburg ist erloschen. Offenburg, 26. Mai 1924. Bad. Amtsgericht I.

W. 616
Pforzheim.
Handelsregistereintrag. Firma Eugen Stahl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Pforzheim. Durch Gesellschaftersbeschluss vom 9. Mai 1924 ist die Gesellschaft aufgelöst. Liquidator ist Bucherreviseur Adolf Wenz in Pforzheim. Die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer ist beendet. Amtsgericht Pforzheim.

W. 615
Pforzheim.
Handelsregister. Die Firmen Georg Adam

Rebmann in Bilsbergingen und Franz Dürk Nachf. Wilhelm Dief in Pforzheim sollen von Amts wegen gelöscht werden. Die eingetragenen Inhaber oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die beschlossene Löschung bis zum 15. November 1924 schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers zu erheben. Amtsgericht Pforzheim.

W. 601
Rastatt.
In das Handelsregister wurde heute die Firma Gebrüder Mey in Rastatt eingetragen: Der Gesellschafter Karl Mey in Rastatt ist gestorben. In die Gesellschaft ist die Erben-Gemeinschaft zwischen dessen Witwe Franziska geb. Sagmeister in Rastatt u. deren 4 minderjährigen Kinder: Erich Mey, Elisabeth Charlotte Franziska Mey, Martha Mey u. Rita Mey als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der bisherige Gesellschafter Julius Mey in Rastatt berechtigt. Rastatt, 26. Mai 1924. Amtsgericht.

W. 602
Rastatt.
In das Handelsregister wurde heute zur Firma Adolf Enderle, Eisenhandlung in Durmersheim eingetragen: Die Firma ist erloschen. Rastatt, 26. Mai 1924. Amtsgericht.

W. 603
Rastatt.
In das Handelsregister wurde heute zur Firma Gappelle und Heubert in Rastatt eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen. Rastatt, 26. Mai 1924. Amtsgericht.

W. 604
Rastatt.
In das Handelsregister wurde heute eingetragen die Firma Karl Enderle in Durmersheim. Angegebener Geschäftszweig: Eisenhandlung. Rastatt, 26. Mai 1924. Amtsgericht.

W. 605
Rastatt.
In das Handelsregister wurde heute zur Firma Konsumhaus für Herrenkonfektion und Schuhwaren Hermann Wilschky in Rastatt eingetragen: Die Firma ist erloschen. Rastatt, 26. Mai 1924. Amtsgericht.

W. 620
Rastatt.
In das Handelsregister wurde heute zur Firma Baumann & Weiser, Maschinenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rastatt eingetragen: Der Geschäftsführer Robert Weiser ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Ewald Weiser ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Die Prokura des Albert Baumann, Mechaniker in Wern ist erloschen. Rastatt, 27. Mai 1924. Amtsgericht.

W. 635
Sinsheim.
Handelsregistereintrag: Firma Jakob Beer Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung in Sinsheim: Hauptzweig: Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Lumpen und ähnlichen Waren, insbesondere Fortbetrieb des seither in Sinsheim an der Mündung unter der Firma Jakob Beer Söhne betriebenen Handelsgeschäfts. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen oder solche vertreten. Stammkapital 500.000 Papiermark. Geschäftsführer: Hermann Beer, Fabrikant in Heidelberg und Julius Beer, Fabrikant in Sinsheim. Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Of-

fenstliche Bekanntmachungen der Gesellschaft, deren Gesellschaftsvertrag am 2. März 1923 festgestellt ist, erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Sinsheim, 23. Mai 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 645
Billingen.
Unter O.-Z. 71 des diesseitigen Handelsregisters B wurde heute eingetragen: Firma S. Arnold & Co., Bad-Dürheim (Schwarzwald), Uhren- und Großhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Sitz der Gesellschaft ist Bad Dürheim. Als Geschäftsführer ist Hermann Arnold, Kaufmann in Bad Dürheim, bestellt. Das Stammkapital beträgt 5000 G.-Mark. Gegenstand des Unternehmens ist Fabrikation, Großhandel und Export von Uhren sowie Handelsverträge aller Art. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Mai 1924 festgestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den jeweiligen Amtsverwalter in Billingen. Billingen, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht I.

W. 646
Billingen.
In O.-Z. 34 des diesseitigen Handelsregisters B Firma Karolushaus Bad-Dürheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung vom 18. April 1923 wurde an Stelle des ausgeschiedenen Partners Karl Wepler Pfarrer Alois Baas in Bad Dürheim als Geschäftsführer bestellt. Billingen, 28. Mai 1924. Bad. Amtsgericht II.

W. 647
Billingen.
Unter O.-Z. 38 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma Uhrenindustrie Billingen Wilhelm Schleich. Inhaber der Firma ist Kaufmann Wilhelm Schleich in Billingen. Billingen, 4. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 654
Billingen.
Unter O.-Z. 37 des Handelsregisters A Band II wurde heute eingetragen: Firma Baas & Diesfeld, Mannheim, Zweigniederlassung in Billingen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 u. die Zweigniederlassung in Billingen am 28. Mai 1924 begonnen. Inhaber der Firma sind Paul Baas, Konful, Philipp Baas, beide Kaufleute in Mannheim. Dem Heinrich Mangold, Kaufmann in Mannheim-Redarau, ist Prokura erteilt. Billingen, 3. Juni 1924. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

W. 606
Weinheim.
Zum Handelsregister A Band I O.-Z. 242 zur Firma „Schneider & Kestich“ in Weinheim wurde eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns Reinhold Gersch ist erloschen. Dem Kaufmann Max Rothmund in Weinheim ist Prokura erteilt. Weinheim, 29. Mai 1924. Bad. Amtsgericht I.

W. 655
Weinheim.
Zum Handelsregister B O.-Z. 17 wurde unter dem heutigen eingetragen: Firma Keller-Göt, Weinhandlung und Fabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Weinheim a. Main. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Weinhandlung, Brennerei, Apfelsinenkellerei, Obstverwertung, Fassfabrik, Fasshandel und aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen oder sie zu erwerben, sie kann auch Zweigniederlassungen überall errichten. Das Stammkapital beträgt 20.000 G.-M. Geschäftsführer sind: Ludwig Keller, Weinhändler, beide in Weinheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. März 1924 mit einer Änderung vom 12. Mai 1924 errichtet. Die Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft erfolgt, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch jeden Geschäftsführer allein. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Weinheim, 2. Juni 1924. Badisches Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister O.-Z. 44 wurde eingetragen: I. Athletik Sportverein „Germania“ Bruchsal, Sitz Bruchsal. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

Stammkapital beträgt 20.000 G.-M. Geschäftsführer sind: Ludwig Keller, Weinhändler, beide in Weinheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. März 1924 mit einer Änderung vom 12. Mai 1924 errichtet. Die Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft erfolgt, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch jeden Geschäftsführer allein. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Weinheim, 2. Juni 1924. Badisches Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister O.-Z. 44 wurde eingetragen: I. Athletik Sportverein „Germania“ Bruchsal, Sitz Bruchsal. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Vereinsname ist geändert in: „Johannissportverein“. Bruchsal, 3. Juni 1924. Bad. Amtsgericht.

W. 630
Weinheim.
Zum Vereinsregister Band VI O.-Z. 46 „I. Deutsche Volkssportverein „Freier Geist“ in Mannheim wurde eingetragen: